

Guten Abend, liebe Obermenzinger, grüß Gott Hr./Fr. Bürgermeister/in, Mein Name ist [REDACTED]

ich bin als Mediziner in der EDV tätig - ich wohne im schönen Obermenzing in einer Genossenschaft. Ich habe 2 Anträge, die ich hier gern stellen möchte auch stellvertretend für viele Leute, die mich ermutigt haben, dies heute hier vorzutragen.

1. Antrag

Einführung eines strengen Verbots bzgl. Wegschmeißens von Zigarettenkippen/-schachteln bzw. Müll aller Arten mit Ahndung/Bestrafung in Form einer hohen Zahlung – bspw. gleich 500 Euro aus dem Stegreif - (gute Nachricht: es gibt mittlerweile gute Alternativen zur Aufbewahrung von Kippen in Metallschächtelchen, die nicht mal ein 1 Euro kosten - Sollte verpflichtend sein!). Eine Einführungszeit, bevor diese harten Regeln greifen, ist m.E. sinnvoll – man könnte in der Zeit auf öffentlich wirksamen Plakaten darauf hinweisen.

Statt Zigarettenwerbung auf den Münchner Plakaten bitte Werbung im positiven Sinne für sauberes Grundwasser und Böden, lebendige Bäume, gesunde Umwelt, Tiere, Menschen.

Und: Aufklärung über Folgen des achtlosen Wegschmeißens von Kippen/Müll über Groß-Plakate, Plakate an öffentlichen Nahverkehrshaltestellen und Alternativen dazu – quasi „öffentliche Aufklärung/Schaffung von Bewußtsein“ – traurig leider das zu sagen, aber vlt. notwendig.

Vlt. auch die Aufforderung auf Plakaten, an Müllsammelaktionen in Wohngebieten teilzunehmen und Leute darauf hinweisen, dass KIPPEN NICHT in Grünanlagen – eigentlich NUR in den Restmüll – gehören!

2. Antrag:

Die LHM möge über ein generelles Böllerverbot bzw. Verbot von Böllern und Raketen/Silvesterknallern jeglicher Art in Park-, Grün- und Wohnanlagen nachdenken und umsetzen.

Und - stattdessen Silvester-„knaller“-zonen – also freigegebene „Böllierzonen“ ausweisen, wo Feuerwerk erlaubt ist im strengen Rahmen. Gern an zentralen Punkten in der Stadt.

beides mit Heilsheit angenommen

Begründung/Erläuterung zu Antrag 1:

Ich möchte Ihnen gern eine Frage anfangs stellen, die der bekannte Fernsehmoderator und Arzt, nämlich

Diese Frage kann getrost mit „Fast niemand“ beantwortet werden - und doch: wir tun es - und zwar täglich!!

Mir geht es um die – für mich gefühlte – zunehmende Vermüllung unserer unmittelbaren Umgebung. Sie kennen den Werbe-Slogan, bspw. am Bahnhof OM: „**München ist, was wir draus machen**“. Wie immer mit zweideutiger Bedeutung. Und was gedankenlose Mitmenschen (ich erspare mir jegliche zutreffende Schimpfwörter), daraus tatsächlich machen, spottet mittlerweile jeder Beschreibung.

Oder wie es [REDACTED], Arzt und sehr engagiert für Umwelt und Gesundheit, häufig auf seinen Veranstaltungen, formulieren würde: „**Wer kackt gern in sein eigenes Wohnzimmer?**“. Wir Menschen schon. Unserer Umwelt als direktes lebenswertes Außen-Wohnzimmer zu betrachten wäre hier absolut hilfreich!

Ich gehe 1 bis 2x die Woche in meiner unmittelbaren Umgebung (Baugenossenschaft, S-Bahnhof Obermenzing, Grünanlagen, Verdistr./-haus) Müll sammeln.

Außerdem organisiert der Blütenburg-Freundeskreis 2x jährlich das Müll-sammeln um die Blütenburg herum und zwar ehrenamtlich. Letztes Ramadama Blütenburg war am 9.3. diesen Jahres – wir haben wieder irre viel Müll zusammengetragen.

Plastikmüll über Plastikmüll, Kronkorken, alten Silverstermüll in Massen, seien es kontaminierte Pappreste, Plättchen mit Loch, ganze abgebrannte Silvesterknaller, Glasscherben, verrostete Kleinteile, Zigarettenkippen, nochmals Kippen und nochmals Kippen etc. auf einer Wiese (Gänse, Enten, Schwäne!) sowie Feld zwischen Blütenburg und Grandl-Schule!

Ich bin zunehmend erschüttert und auch ratlos, was ich/wir

A) für ich bzw. wir für Müllmengen aus der Natur heraushole/n und

B) über die exorbitanten Mengen v.a. an Zigarettenkippen und -schachteln, Reste von Rauchwerkzeugen etc etc. Anfangs zähle ich noch mit, aber nach 50 gesammelten Kippen, höre ich auf mit dem Zählen – es sind Hunderte, die ich aus der Natur heraushole. Googlen Sie mal – als Mediziner weiß ich, wie hochgiftig das Zeug für Grundwasser (**EINE Kippe verunreinigt/vergiftet 500 LITER Wasser!!**) und Böden ist sowie für die Tier- und Pflanzenwelt ist und natürlich auch für uns Menschen. Punkt.

Anmerkung: Komisch, die Schweden schaffen es allerdings, demnächst „rauchfreies Land“ zu werden (5% Raucher nur noch) – wenn es die Schweden schaffen, warum nicht auch wir?

***** Ende Begründung/Erläuterung Antrag 1 *****